



Neuperlach:
Fit für die Zukunft!

Stadtteilzeitung

Ausgabe 03/2021

DIE GRUNDLAGEN ZUR UMSETZUNG VON PROJEKTEN IN NEUPERLACH LIEGEN VOR

„Fit für die Zukunft!“ – mit Stadtsanierung und Handlungsraum

Der Ergebnisdialog im Rückblick

mehr dazu auf Seite 2

Interview mit Herrn Kauer

mehr dazu auf Seite 3

Die Stadtsanierung und ihre Projekte

mehr dazu auf Seite 4

Immer auf aktuellem Stand

mehr dazu auf Seite 5

Neuperlach gemeinsam gestalten

mehr dazu auf Seite 6

Maßnahmen im Handlungsraum

mehr dazu auf Seite 7

Neuperlach vorgestellt

mehr dazu auf Seite 8

Liebe Neuperlacher*innen,
liebe Münchner*innen,

herzlichen Dank für Ihre rege Beteiligung und das große Interesse am Neuperlacher Ergebnisdialog. Sie haben mit Ihrer Mitwirkung den beteiligten Akteur*innen und Planer*innen aufschlussreiche Hinweise zur Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und integrierten Handlungsraumkonzeptes (iHRK) Neuperlach geliefert, die nun beide kurz vor dem Abschluss stehen. Damit sind die fachlichen Rahmenbedingungen geschaffen, um Neuperlach fit für die Zukunft zu machen.

Mit Hilfe der Städtebauförderung soll es gelingen, die Stadt der Moderne in eine Stadt der Zukunft umzuwandeln. Für ein Projekt dieser Größenordnung bietet die Stadtsanierung mit nunmehr 50 Jahren Erfahrung eine wertvolle Grundlage, um verschiedenste Akteur*innen zusammen zu bringen und als Ziel der gemeinsamen Arbeit die Lebensqualität in einem Stadtteil und für die Gesamtstadt nachhaltig zu erhöhen. Mit Ideen und Vorschlägen aus unterschiedlichen Blickwinkeln können wir

gemeinsam in die Phase der Stadtsanierung starten. Neben Investitionen in den Gebäudebestand, den öffentlichen Raum, kleinteilige Infrastruktur und soziale Einrichtungen wird die Aktivierung des Hanns-Seidel-Platzes eine große Rolle für Neuperlachs Zukunft spielen. Ein wichtiger Baustein der Stadtsanierung war und bleibt das Infomobil der Stadtsanierung. Das Team des Stadtteilmanagements wird auch weiterhin mobil im Stadtteil für Sie im Einsatz sein.

Gemeinsam mit der Stadtsanierung geht auch der Handlungsraum Neuperlach in die Umsetzungsphase. Die unter Beteiligung von Bürgerschaft und örtlichen Gruppen gesammelten Maßnahmenvorschläge werden weiterentwickelt, um sie später konkret umzusetzen zu können. Dabei ist die „Handlungsraumplattform“ als gemeinsames Forum von Bürger*innen, örtlichen Akteur*innen und Fachreferaten bei allen wichtigen Entscheidungen maßgeblich beteiligt. Wir danken allen beteiligten Akteur*innen für ihr Engagement und freuen uns,



© Landeshauptstadt München, Michael Nagy

„Für Ihr Engagement und Ihren Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich und freue mich auf den weiteren Dialog mit Ihnen, wenn es um die konkrete Umsetzung der Ziele geht.“

Frau Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin Landeshauptstadt München

in kommenden Beteiligungsformaten weiter in regem Austausch miteinander zu bleiben.

Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin

DER MITWIRKUNGSPROZESS IST ABGESCHLOSSEN

Der Ergebnisdialog im Rückblick

Der letzte große Meilenstein im Mitwirkungsprozess des Projekts „Neuperlach: Fit für die Zukunft!“ war der Neuperlacher Ergebnisdialog, der vom 19. bis 28. März 2021 als Open-Air-Ausstellung an sechs Orten in Neuperlach sowie unter Stadtsanierung-neuperlach.de stattfand.

Ziel der Veranstaltung war die Überprüfung der Planungsinhalte der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und des integrierten Handlungsraumkonzepts (iHRK) durch die Neuperlacher*innen. Begünstigt durch die gute Wetterlage, zog die Ausstellung im Freien bereits zum Aufbau zahlreiche Interessierte mit ihren Fragen an. Zudem wurde über den aktuellen Planungsstand auch im Internet ausführlich informiert.

In einem Live-Chat am 25. März, an dem mehr als 200 Personen teilnahmen, konnten offene Fragen online an die beteiligten Akteur*innen gestellt werden. Die Planungsfortschritte wurden von den Bürger*innen mehrheitlich sehr begrüßt, vor allem die Breite der Maßnahmen der Stadtsanierung und des Handlungsraums fand großen Zuspruch.

Im Rahmen eines Ergebnisdialogs wurden die Bürger*innenkommentare zwischen dem 19. und 28. März vor Ort und

bis zum 05. April online entgegengenommen. Somit gingen insgesamt mehr als 100 Beiträge von Bürger*innen ein, die in den weiteren Planungsprozess einbezogen werden. Ebenso fließen die schriftlichen Rückmeldungen und Hinweise zum integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) und dem iHRK zur Weiterentwicklung der Planungen in das Projekt ein.

Kommentare zu den Vorbereitenden Untersuchungen

Von den Teilnehmer*innen wurden drei Leitlinien als besonders wichtig erachtet: „Neuperlach klimaneutral und nachhaltig“, „Neuperlacher Freiräume stärken“ und „Neuperlacher Mobilität optimieren“. Hier werden eine Verbesserung und Weiterentwicklung der bestehenden Freiräume und Mobilitätswege vorgeschlagen, da diese als bedeutsame Komponente für den Stadtteil grundsätzlich sehr geschätzt werden. Als besonders notwendig für die Zukunft Neuperlachs werden die Themen Klimaanpassung und Energie erachtet, speziell in den Bereichen Wohnungsbau und Mobilität.

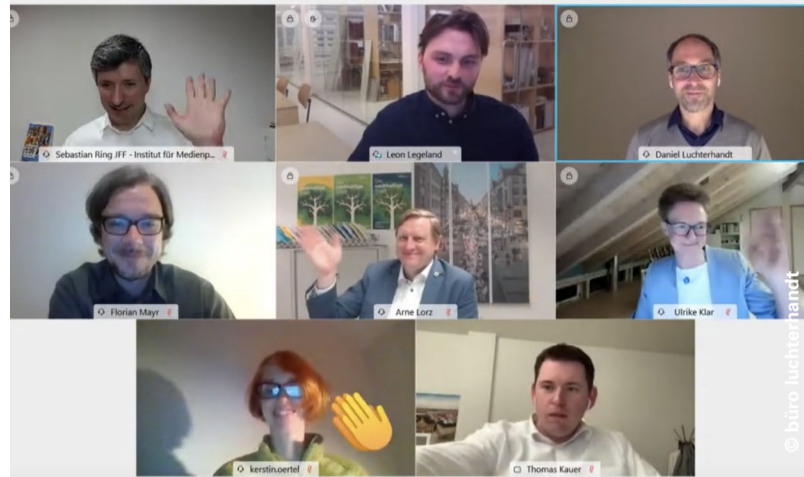
Der überwiegende Teil der Rückmeldungen zu den Stadtsanierungsprojekten richtet sich an die Bereiche „Wohnumfeld und Wohnen“ sowie „Öffentliche Freiräume“. Von besonderer Bedeutung

unter der Maßnahmenkategorie werden von den Bürger*innen hauptsächlich die größeren Grünzüge und Parks genannt.

Die Partizipation von lokalen Akteur*innen, Teilnehmer*innen aus allen Bevölkerungsgruppen sowie vom Bezirksausschuss 16 wird weitergeführt und zu den einzelnen Maßnahmen individuell entwickelt.

Kommentare zum integrierten Handlungsraumkonzept

Die Maßnahmen im Handlungsraum konnten durch die Teilnehmer*innen offen ergänzt und kommentiert werden. Besonders viele Anmerkungen richteten sich an die Infrastruktur in und um Neuperlach. So besteht der ausdrückliche Bedarf nach einer besseren Beleuchtung und Erweiterung der Rad- und Fußwege in Neuperlach, zudem sollen die Verbindungen Richtung Harras und Unterhaching ausgebaut werden. Auch der bereits in vorherigen Umfragen geäußerte Wunsch nach mehr Grün, kulturellen Angeboten und Cafés findet sich in den Einzelaussagen wieder. Diese Aspekte sollen im weiteren Prozess berücksichtigt und mit Vorrang behandelt werden.



Bildausschnitt aus der Live-Diskussion am 25. März 2021

„Vielen Dank für die Untersuchungen, Diskussionen, Organisation, für die gute digitale Vorstellung und den Dialog!“

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen der Live-Diskussion



Der Ergebnisdialog am Oskar-Maria-Graf-Ring

„
Schulhofflächen sollen für Kinder und Familien zur Verfügung gestellt werden!
“

„
Es muss der Naturschutz beachtet werden. Gerade Stadtkinder sollen mehr von der Natur erfahren. Im Ostpark gibt es viele Singvögel, Wanderkröten und verschiedene Libellenarten.
“

„
Der Ostpark ist unsere grüne Lunge des Viertels. Für unsere Bevölkerung das Naherholungsgebiet und sehr wichtig.
“

„
Weil am Hanns-Seidel-Platz Kunst und Kultur aktiviert werden müssen, in den Sommermonaten klappt das sicher auch im Freien!
“

„
Mehr begrünte Perlacher Brücken für die Fußwegesysteme und Radinfrastruktur! Neuperlach soll Symbol der E-Mobilität der Zukunft sein!
“

„
Mehr Attraktivität und Anreize schaffen für das Fahrradfahren, für ein möglichst autofreies und doch mobiles Leben in Neuperlach.
“

„
Umweltaspekte beachten und Biotope schützen.
“

292 Aufrufe der Erläuterungsvideos

104 Rückmeldungen von Bürger*innen zu den Planungsthemen

48 Kommentaren und Fragen von Bürger*innen im Live-Chat

323 Videoaufrufe der Live-Diskussion

6 Standorte in Neuperlach mit zahlreichen Besucher*innen

DER VORSITZENDE DES BEZIRKSAUSSCHUSS RAMERSDORF-PERLACH IM INTERVIEW

Wie geht es weiter im Stadtteil, Herr Kauer?



© Robert Haas

„Neuperlach hat von Beginn an für München schon viel geleistet. Jetzt ist es an der Zeit, etwas zurückzubekommen.“

Thomas Kauer, Vorsitzender des Bezirksausschusses 16 Ramersdorf-Perlach

Herr Kauer, der Vorsitzende des Bezirksausschusses 16 Ramersdorf-Perlach, vertritt die Interessen seines Stadtteils und hat sich umfangreich mit den Planungen der Vorbereitenden Untersuchungen und den Projekten der Stadtsanierung auseinandergesetzt. Herr Kauer im Interview über die Phase der Stadtsanierung und die Rolle des Bezirksausschusses:

Was sind für den Bezirksausschuss 16 die Hauptthemen in der Umsetzung der Sanierung und des Handlungsraums?

Uns ist wichtig, dass die Sanierung sichtbar und erlebbar wird. Deshalb liegen die Prioritäten auf Maßnahmen im Ostpark und am Hanns-Seidel-Platz. Wir wünschen uns auch einen Fokus auf die Ertüchtigung und Gestaltung der charakteristischen Brücken. Und natürlich spielen auch Klimaanpassungsfragen eine große Rolle. Neuperlachs immense Flachdachflächen könnten beispielsweise begrünt oder energetisch genutzt werden.

Welche Rolle spielt der Bezirksausschuss 16 im Stadtsanierungsprozess?

Der Bezirksausschuss hat zu den Voruntersuchungen schon eine sehr umfangreiche Stellungnahme abgegeben. Wir haben uns dabei mit jeder beschriebenen Maßnahme auseinandergesetzt. Das ist

auch unser Maßstab für den weiteren Projektfortgang: Wir wollen mitgestalten und anschieben.

Welche Bedeutung hat die anstehende Aktivierung des Hanns-Seidel-Platzes für Neuperlach?

Der Hanns-Seidel-Platz ist für die Neuperlacherinnen und Neuperlacher ein Herzensanliegen. Zu kaum einem anderen Thema haben wir über die Jahre so viele Zuschriften bekommen. Solange am Hanns-Seidel-Platz kein Bürgerzentrum realisiert ist, bleibt Neuperlach unvollendet. Deshalb ist jede Aktivierung und Nutzung mit Strahlkraft zu begrüßen. Gleichzeitig wgilt es, behutsam zu sein: Wir dürfen bei allen Aktivierungsmaßnahmen nie die Umsetzung des großen Projekts aus den Augen verlieren. Die Stadtregierung ist hier ganz klar in der Pflicht.

Was wünschen Sie sich konkret für die Zukunft in Neuperlachs und welche Rolle spielt dabei die aktive Beteiligung der Neuperlacher*innen?

Neuperlach hat in den letzten Jahren mehr Beachtung gefunden. Meist ging es dabei um die Deckung der Bedürfnisse unserer Großstadt: Wohnungsbau, U-Bahnbetriebshof, Geothermienutzung etc. Meine Haltung ist klar: Wir sind bereit als Stadt in der Stadt einen Beitrag zu leisten.

Wir wollen aber auch etwas dafür bekommen: Räume für bürgerschaftliches Engagement, eine Stärkung unserer Grünanlagen, eine erfolgreiche Stadtsanierung und Planungen von denen Neuperlach profitiert, sind Beispiele dafür. Dazu sind die Ideen und Gedanken der Neuperlacherinnen und Neuperlacher von enormer Bedeutung und wir können als Bezirksausschuss nur einladen, sich einzubringen. Ich habe jüngst zum Beispiel selbst den Gedanken einer Landesgartenschau im Grüngürtel zum Truderinger Wald in die Diskussion geworfen. Das wäre ein Leuchtturm für Neuperlach.

Bezirksausschuß 16 Ramersdorf-Perlach

Die nächste öffentliche Bezirksausschuss-Sitzung findet am **Donnerstag, den 14. Oktober 2021** im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 62 statt. Mehr Informationen und die aktuelle Tagesordnung finden Sie ab ca. 10 Tage vor dem Sitzungstermin unter www.muenchen.de/rathaus/bezirksausschuss/bezirksausschuss16/Aktuelles

DIE STÄDTEBAUFÖRDERUNG UNTERSTÜTZT STÄDTE UND GEMEINDEN

Das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ hilft den Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen.

Mit der Umstrukturierung der Städtebauförderung 2020 stellt der Bund den Ländern und Kommunen 290 Mio. Euro an Fördermitteln für das Programm zur Verfügung. Um Teil des Programms zu werden, muss das Fördergebiet erhebliche städtebauliche Schwächen aufweisen, durch strukturelle Veränderungen betroffen sowie klar räumlich abgegrenzt sein. Die Voraussetzungen für die Fördermittel sind ein – wie in Neuperlach gegebenes – integriertes Entwicklungskonzept, in dem sowohl die Ziele der Entwicklung als auch erforderliche Maßnahmen dargestellt werden. Die

förderfähigen Städte und Gemeinden erhalten Unterstützung in der Umsetzung umweltbezogener und ökologischer Aspekte, wie etwa der Klimafolgenanpassung sowie der Verbesserung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raums.

In Neuperlach soll bis auf Weiteres das Programm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ als eines von drei Städtebauförderungsprogrammen eingesetzt werden. Der Verfügungsfonds, der sich bis zu 50% aus Mitteln der Städtebauförderung finanzieren kann, ist für investive Projekte, investitions-vorbereitende und -begleitende Projekte und für sonstige Aktivitäten bestimmt.

Weitere Informationen zur Städtebauförderung finden Sie unter staedtebaufoerderung.info.



Neuperlacher Wohnring

© Klaus Seifried

HIER ERHALTEN SIE EINEN ÜBERBLICK ÜBER GEPLANTE SANIERUNGSPROJEKTE

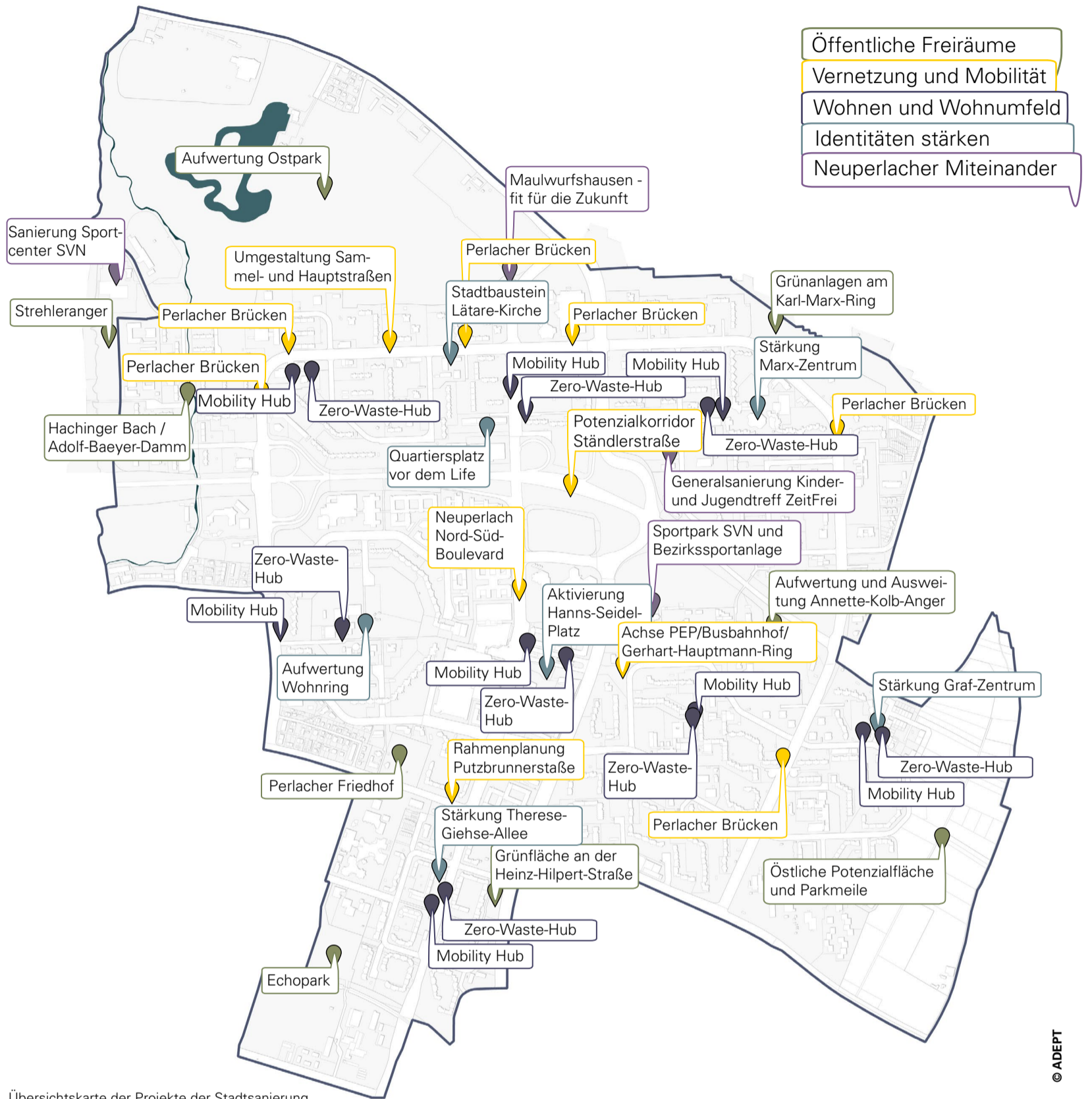
Die Stadtanierung und ihre Projekte

Mit Beschlussfassung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes (ISEK) durch den Münchner Stadtrat geht die Stadtanierung in Neuperlach in die Umsetzung. In der Phase der Sanierung werden die Projekte des ISEK umgesetzt und mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt, um Neuperlach „fit für die Zukunft“ zu machen.

Die Karte zeigt eine Übersicht der integrierten Projektvorschläge, die für die Gebiete der Stadtanierung entwickelt wurden. Die Projekte ordnen sich den formulierten Sanierungszielen unter und sind dabei nach Maßnahmengruppen geordnet, in denen sich weitere Einzelmaßnahmen finden. Die verschiedenen Maßstabsebenen der Projekte bewegen sich dabei auch in verschiedenen Zeithorizonten. Durch gezielten Fördermitteleinsatz und gemeinsame Anstrengung sollen so Investitionen im Stadtquartier ermöglicht werden.

Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde direkt durch die Beiträge aus der Bevölkerung, der verschiedenen Fachreferate der Landeshauptstadt München und durch das Stadtteilmanagement generiert. Die Maßnahmen, die in den nächsten Jahren im Rahmen der Stadtanierung Stück für Stück umgesetzt werden sollen, sind das Herzstück des ISEK.

Hiermit ist die fachliche Erarbeitung des ISEKs durch die Planer*innen abgeschlossen und die Umsetzung der Projekte der Stadtanierung in räumlicher und zeitlicher Abfolge steht bevor.



Übersichtskarte der Projekte der Stadtanierung

© ADEPT

MOBILE SITZ-STUFEN WANDERN DURCH NEUPERLACH

Die „Glyptothek“ ist nach Neuperlach gezogen

Die sogenannte „Glyptothek“ ist ein Nachbau der Sitz-Stufen der Glyptothek am Königsplatz – daher das Wortspiel. Sie ist eine große Sitztreppe aus Holz. Seit Mai steht diese Sitztreppe nun in Neuperlach an der Lätäre-Kirche (Quiddestraße 15). Dort kann sie von allen genutzt werden.

Die Glyptothek entstand als Abschlussarbeit an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München. Während der Renovierung des Gebäudes wurden die Sitz-Stufen des Sockels – bildlich gesprochen – hinter dem Bauzaun hervorgeholt und als Holz-

objekt von Sommer 2019 bis Winter 2021 auf den Königsplatz gestellt. Für die nächsten zwei Jahre wird die Glyptothek durch Neuperlach wandern. Bis September bietet sie an der Lätäre-Kirche entlang der Fußwege Sitzgelegenheiten in der Sonne und im Schatten. In Neuperlach soll die Glyptothek dabei helfen, nachbarschaftliche Treffpunkte zu stärken. Sie lädt auch dazu ein, sich aktiv Gedanken über die Nutzung des öffentlichen Raums zu machen. Alle vier bis sechs Monate wechselt der Standort. Anregungen zur Glyptothek können Sie direkt an das Stadtteilmanagement (MGS) richten, das sich um die Glyptothek kümmert.



Standort Lätäre-Kirche: Kerstin Oertel, Pfarrer Klaus Gruzlewski, Uta Wüst, Gerda Peter und Ulrike Klar (von links) auf der Glyptothek

© MGS

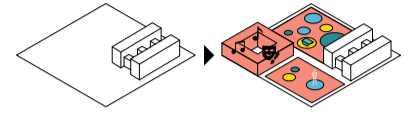
DIE AKTIVIERUNG AM HANNS-SEIDEL-PLATZ IST AUF DEN WEG GEBRACHT

Es tut sich was am Hanns-Seidel-Platz



Das Infomobil des Stadtteilmanagements am Hanns-Seidel-Platz im Juli 2021

Aktivierung Hanns-Seidel-Platz



Raum für Kultur und gemeinschaftliche Projekte

Die folgenden fünf Sanierungsziele der Stadtsanierung sind die übergreifenden Ziele für das Projekt „Aktivierung am Hanns-Seidel-Platz“:

Schaffung von neuen Ankerpunkten für kulturelle Angebote und gemeinschaftliche Projekte. Aktivierung der Flächen und Räume durch temporäre Bespielung und Aktionen.

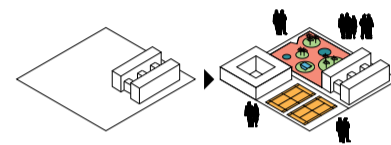
Es tut sich was am Hanns-Seidel-Platz – mit dem Neuperlacher Infomobil, dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ und dem Start des Projekts „Aktivierung Hanns-Seidel-Platz“.

Das Projekt der Stadtsanierung „Aktivierung Hanns-Seidel-Platz“ wurde im Juni 2021 im Stadtratsbeschluss auf den Weg gebracht. Der Hanns-Seidel-Platz und die geplante Aktivierung stellen den Auftakt der Stadtsanierung in Neuperlach dar und sind ein lang ersehntes Anliegen der Neuperlacher*innen. Am Hanns-Seidel-Platz kann nach Fertigstellung der aktuellen Baustellen eine Aktivierung auf den verbleibenden Flächen erfolgen. Hier besteht großes Potenzial, mit Mitteln des bayrischen Sonderfonds „Innenstädte beleben“ eine Vielzahl von Ideen und Wünschen der lokalen Bewohnerschaft und mittels frühzeitiger Einbindung der späteren Nutzer*innen umzusetzen.

Die Entwicklung folgt den Leitlinien der Stadtsanierung und den

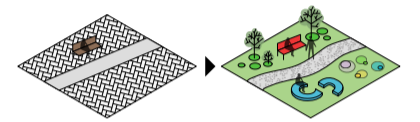
Sanierungszielen. Insgesamt acht Leitlinien fassen die Visionen für die künftige Entwicklung von Neuperlach zusammen und bilden die strategischen Eckpfeiler. Sie setzen darüber hinaus den Rahmen für die anschließend vorgeschlagenen Maßnahmen, wie z.B. die „Aktivierung am Hanns-Seidel-Platz“.

Fünf Sanierungsziele fassen das Vorhaben zur Aktivierung des Hanns-Seidel-Platzes zusammen. So soll die Aktivierung Raum für Kultur und gemeinschaftliche Projekte bieten und Neuperlachs zentraler Ort der Begegnung und Interaktion werden. Dies soll über die Gestaltung von Aufenthaltsmöglichkeiten und einem Kulturprogramm gelingen. Nach Abschluss der Aktivierungsmaßnahme sollen die temporären Installationen an anderen Orten in Neuperlach Verwendung finden und Stadträume aktivieren.



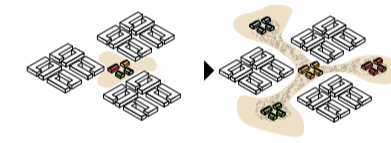
Orte der Begegnung und Interaktion schaffen

Die Schaffung von Angeboten und Funktionen im öffentlichen Raum für alle Bevölkerungsgruppen wird angestrebt. Dabei werden Orte für generationsübergreifende Begegnungen und nicht-überwachte Freiräume zur individuellen Entfaltung bereitgestellt.



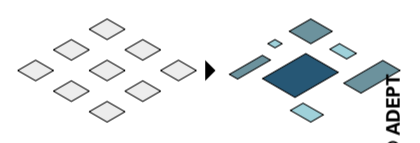
Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Die Gestaltung von komfortablen und inspirierenden Orten für alle Bevölkerungsgruppen wird zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität umgesetzt.



Stärkung der polyzentrischen Struktur

Erhaltung und Stärkung der Angebotsvielfalt sowie gestalterische Aufwertung der einzelnen Nahbereichszentren Sudermann-Zentrum, Marx-Zentrum, Graf-Zentrum, Therese-Giehse-Allee, Quiddezentrum.



Hierarchie des öffentlichen Raums

Eine Stärkung der zentralen Quartiersplätze wird durch eine klare Nutzungszuordnung und die Gestaltung von räumlich abgegrenzten Bereichen des öffentlichen Raums umgesetzt.

- Neuperlacher Qualitäten erhalten
- Neuperlach weitergestalten
- Neuperlach klimaneutral und nachhaltig
- Neuperlacher Freiräume stärken
- Neuperlacher Mobilität optimieren
- Neuperlacher Abwechslung und Lebendigkeit
- Neuperlacher Identitäten stärken
- Neuperlach vernetzt und innovativ

WIE SIE SICH WEITER ÜBER DAS PROJEKT „NEUPERLACH: FIT FÜR DIE ZUKUNFT!“ INFORMIEREN KÖNNEN

Immer auf dem aktuellen Stand

Auch in der Phase der Stadtsanierung haben Sie die Möglichkeit, sich rege über die Projekte und den Mitwirkungsprozess der Stadtsanierung zu informieren und zu beteiligen. Digital können Sie sich auf der Webseite stadtsanierung-neuperlach.de alle bisherigen Newsletter und Stadtteilzeitungen sowie viele weitere Beiträge ansehen. Auf der Startseite haben Sie die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren und so regelmäßige Informationen über die weiteren Entwicklungen zu erhalten.

Auch im diesjährigen Sommer wandert das Infomobil des Stadtteilmanagements (MGS) durch Neuperlach, nachdem es bereits

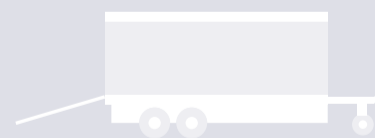
im vergangenen Jahr an sechs Stationen halt machte und im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) bei Gesprächen mit Bürger*innen über 1.300 Rückmeldungen zur Stadtteilentwicklung sammelte. Diesen Sommer können Sie am Infomobil aktuelle Informationen zum Stand des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes (ISEK) und zum weiteren Vorgehen der Stadtsanierung einholen. Auch können Sie am Infomobil weiterhin Anliegen zu Ihrem direkten Wohnumfeld äußern bzw. Fragen zur Entwicklung des Stadtteils stellen. Als Rahmenprogramm wird es an jedem Standort einen kostenfreien Rundgang mit dem MGS geben.

Stadtteilrundgang der MGS in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule

Freitag 29. Oktober von 15.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Kulturhaus Neuperlach, Albert-Schweitzer-Straße 62
Bitte melden Sie sich kostenfrei unter mvhs.de oder telefonisch unter 089 / 48 00 66 750 an.

Im vergangenen Jahr wurden städtebauliche Potentiale und Herausforderungen Neuperlachs ermittelt. Bei dem Rundgang mit dem Stadtteilmanagement werden Einblicke in die bisherige und künftige Entwicklung von Neuperlach vermittelt.



Das Infomobil steht aktuell am Theodor-Heuss-Platz

Öffnungszeiten und Kontakt:
dienstags 10.00 - 13.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 14.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 089 / 55 11 48 60
neuperlach@mgs-muenchen.de

Den aktuellen Standort des Infomobils finden Sie stets unter stadtsanierung-neuperlach.de



Die Glyptothek steht aktuell an der Lätare-Kirche!

Kommen Sie vorbei und mit der Nachbarschaft ins Gespräch! Anregungen zur Glyptothek können Sie direkt an das MGS richten, das sich um die Glyptothek kümmert.

Mehr Informationen finden Sie unter stadtsanierung-neuperlach.de/glyptothek.

DAS HANDLUNGSRAUMKONZEPT FÜR NEUPERLACH GEHT JETZT IN DIE UMSETZUNG

Neuperlach gemeinsam gestalten als Handlungsraum

Die Zukunftsbilder für Neuperlach

Seit 2020 wurden für Neuperlach drei Zukunftsbilder entwickelt (siehe Grafik rechts), welche die Ziele des integrierten Handlungsraumkonzepts (iHRK) in Form von Strategiefeldern bündeln. Diese wurden gemeinsam in einer Leitbildgruppe aus örtlichen Akteur*innen und der Verwaltung formuliert. Die integrierten Zukunftsbilder dienen als anschaulicher und gut vermittelbarer Rahmen für die weitere Entwicklung Neuperlachs, in dem die Ziele räumlich dargestellt werden.

Das sind die Themen des iHRK:

- Stärkung gerechter Quartiere durch neue Infrastrukturen für Bildung, Soziales und Gesundheit
- Verbesserung des Wohnumfelds durch Neugestaltung von öffentlichen Räumen
- Schaffung und Sicherung von bezahlbarem Wohnraum und Förderung sozial gemischter Strukturen
- Entwicklung einer lebendigen und funktionsgemischten Stadtteilmitte



Vielfältige und aktive Nachbarschaften



Attraktives und nachhaltiges Wohnen und Wohnumfeld



Innovative Lern- und Arbeitsorte

Beginnend mit der Auftaktveranstaltung im Februar 2020 wurde in den vergangenen rund 18 Monaten das Handlungsraumkonzept für Neuperlach entwickelt.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft, örtlichen Einrichtungen und Vereinen, dem Bezirksausschuss, den städtischen Referaten und weiteren Fachleuten wurden Wissen, Ideen und Ziele für Neuperlach zusammengetragen und diskutiert. Das Ergebnis ist ein umfangreiches „Handbuch“ für die zukünftige Entwicklung und Gestaltung Neuperlachs. Dieses Konzept wird im Herbst dieses Jahres dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Anschließend erfolgt die Umsetzung des Konzeptes und seiner Maßnahmen.

Neuperlach: Das Ziel ...

Kernstücke des Handlungsraumkonzepts sind zum einen die integrierten Zukunftsbilder. Diese zeigen bildlich die Ziele für die weitere Entwicklung Neuperlachs und erlauben quasi einen Blick in die Zukunft des Stadtteils. Jedes Zukunftsbild hat dabei einen eigenen Themenschwerpunkt:

- Vielfältige und aktive Nachbarschaften.
- Attraktives und nachhaltiges

Wohnen und Wohnumfeld.
– Innovative Lern- und Arbeitsorte. Gemeinsam zeigen sie, was in Neuperlach erneuert, verbessert oder neu geschaffen werden soll, damit Neuperlach auch in Zukunft ein lebenswerter Stadtteil ist und bleibt.

... und der Weg

Erreicht werden diese Ziele für Neuperlach anhand der vielen einzelnen Ideen, Projekte und Maßnahmenvorschläge, die in den vergangenen Monaten gemeinsam gesammelt wurden. Diese werden in den kommenden Jahren Schritt für Schritt überprüft, ausgearbeitet und mithilfe der städtischen Fachreferate und weiterer Akteur*innen – zum Beispiel Wohnungsbaugesellschaften, Verkehrsbetriebe, Energieerzeuger – umgesetzt. Die Bandbreite der Themen ist groß: Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Wirtschaft, Freizeit, Sport, Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, ... – alles, was zu einem guten Leben in Neuperlach dazu gehört, wird in den Blick genommen. In einer Zusammenarbeit zwischen der Städtebauförderung und dem Handlungsraumansatz kann Neuperlach Fit für die Zukunft gemacht werden

© ADEPT

STIMMIGES KONZEPT FÜR DIE ZUKUNFT DER PARKMEILE TRUDERING-NEUPERLACH GESUCHT

Ein Grünzug für den Münchner Osten

Am östlichen Stadtrand Münchens, an der Nahtstelle zwischen Siedlungen, Wald- und Parklandschaften reihen sich in nord-südlicher Abfolge zahlreiche unterschiedliche Grün- und Freiflächen aneinander. Die Parkmeile Trudering-Neuperlach soll diese Räume zwischen den Landschaftsparks Riem und Hachinger Tal künftig als durchgängigen Grünzug verbinden und eine Verknüpfung zwischen der Innenstadt und dem Münchner Grüngürtel herstellen.

Welche Bedeutung hat der Grünzug Trudering-Neuperlach für die Gesamtstadt und Neuperlach?

Als Kaltluftentstehungsgebiet und damit für das Stadtklima ist die Verbindung zum Truderinger Wald für die Stadt München von enormer Bedeutung. Zudem stellen die Freiflächen für die Anwohner*innen von Neuperlach und Trudering wichtige Erholungs- und Aufenthaltsbereiche ganz unterschiedlichen Charakters dar, und auch für die Tier- und Pflanzenwelt bestehen klein- wie großräumig wertvolle Lebensräume und Verbindungskorridore.

Gegenwärtig wird für den Grünzug ein Masterplan erstellt. Welche Ziele stehen bei der Entwicklung der Parkmeile im Fokus?

Der Masterplan zur Parkmeile Trudering-Neuperlach soll aufzeigen, welche Möglichkeiten zur Sicherung und weiteren Qualifizierung der Freiräume bestehen. Dabei sind beispielsweise vorhandene Erholungs- und Aufenthaltsfunktionen sowie klimatische und naturschutzfachliche Aspekte zu untersuchen.

Insgesamt verfolgt der Masterplan folgende Ziele:

- Für Neuperlach und Trudering werden die Möglichkeiten zur Naherholung verbessert.
- Es entsteht ein abwechslungsreicher und klimaangepasster Stadtteilpark.
- Ein attraktives, durchgängiges Fuß- und Radwegenetz verbindet die Wohngebiete und Freiräume untereinander und verknüpft zudem den Grünzug mit weiteren wichtigen Erholungsorten des Stadtgebietes und des Umlands.
- Über Grünverbindungen wird die Vernetzung von Biotopen verbessert.

- Die Freiflächen innerhalb der Parkmeile sollen gesichert und der Zufluss von Kaltluft aus dem Umland gefördert werden, was zu einem angenehmen Stadtklima beiträgt.

Wie können sich interessierte Bürger*innen in den Planungsprozess einbringen?

Die Erarbeitung und das Austesten einzelner Ideen und Planungsansätze soll in engem Austausch mit den Bürger*innen und der Politik erfolgen, zum Beispiel in Workshops, in Diskussionsforen oder im Rahmen von geführten Spaziergängen. Die einzelnen möglichen Schritte, auch unter Pandemiebedingungen, werden aktuell im Referat für Stadtpla-

nung und Bauordnung abgestimmt. In Kürze wird es weitere Informationen zum Planungsprozess für die gemeinsame Arbeit am Masterplan für die Parkmeile Trudering-Neuperlach geben. Auch über die Homepage der Stadt München muenchen.de/plan wird über den aktuellen Planungstand berichtet.



Die Parkmeile Trudering-Neuperlach von oben

© Airgnautes GbR / LHM









WIE GEHT ES WEITER IM HANDLUNGSRAUM?

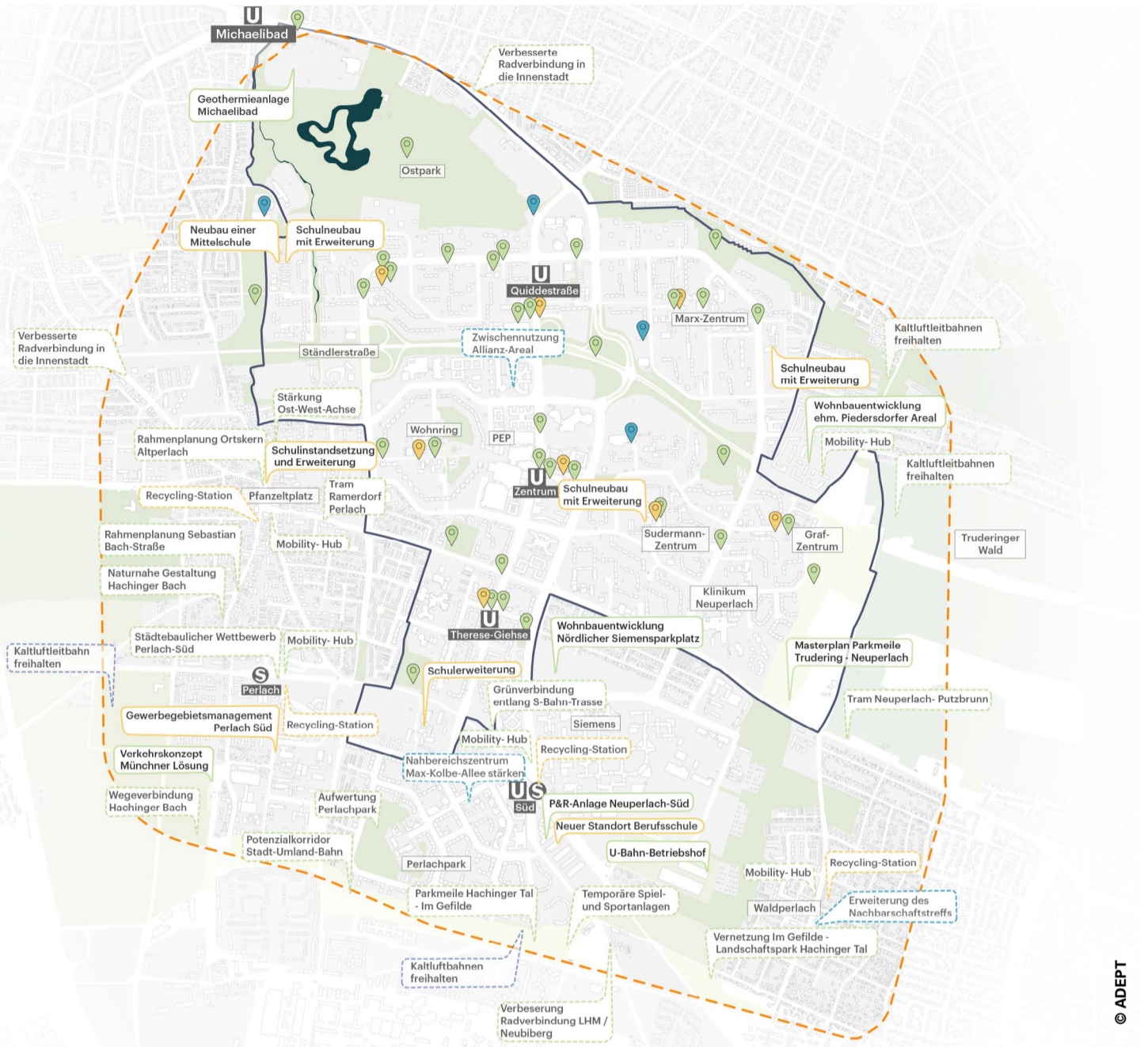
Maßnahmen im Handlungsraum

Gemeinsam gestalten

Nicht nur die jetzt abgeschlossene Konzeptphase, sondern auch die demnächst beginnende Umsetzungsphase erfolgt unter Beteiligung der Bürgerschaft und örtlicher Gruppen. Das Münchner Modell der Handlungsräume sieht die Schaffung einer gemeinsamen Handlungsraumplattform mit Bürgerschaft, Einrichtungen, Bezirksausschuss sowie Fachreferaten und Handlungsraummanagement vor. Hier werden Maßnahmen besprochen, konkrete Projekte vorgestellt und über deren Umsetzung abgestimmt. So haben die Neuperlacher*innen die Zukunft ihres Stadtteils selbst in der Hand.

Maßnahmen und Ideen im Handlungsraum Neuperlach

-  Zukunftsbild
Innovative Lern- und Arbeitsorte
-  Zukunftsbild
Attraktives und nachhaltiges Wohnen und Wohnumfeld
-  Zukunftsbild
Vielfältige und aktive Nachbarschaften
-  Maßnahmenvorschlag / -idee
-  Maßnahme in Planung
-  Handlungsraum
-  Sanierungsgebiet
-  Projekte der Stadtsanierung (siehe Seite 4)



Maßnahmen und Ideen im Handlungsraum Neuperlach

© ADEPT

DER HANDLUNGSRAUM IST AKTIV – IN NEUPERLACH UND IM INTERNET

Digitalisierung hilft: beim Beteiligen, Diskutieren und Informieren



Geoportall der Landeshauptstadt München

In Neuperlach wird in den kommenden Jahren das Handlungsraumkonzept umgesetzt. Wer dabei am Ball bleiben und sich über aktuelle Entwicklungen informieren, selbst Ideen einbringen und bei Projekten mitreden möchte, hat dafür nicht nur vor Ort Gelegenheit, sondern wird künftig auch im digitalen Raum auf immer mehr und neue Angebote zugreifen können.

Aktuell informiert bereits die Seite muenchen.de/handlungsraum über das Handlungsraumkonzept und die Ziele für Neuperlach. Das Angebot wird im Zuge der Umsetzungsphase ausgebaut werden. Über das Geoportall der Stadt München

(geoportall.muenchen.de) werden nach Beschlussfassung des Stadtrates zum Konzept die Maßnahmen für Neuperlach dargestellt und mittels Kartenansicht auch räumlich verortbar sein.

Weitere Informationen zum Handlungsraum und den Link zum Geoportall der Landeshauptstadt finden Sie unter:

muenchen.de/handlungsraum
geoportall.muenchen.de/portal

Neuperlach vorgestellt

Bereits 1975, vor 46 Jahren, wurde der Frauentreffpunkt von Neuperlacherinnen gegründet. Seitdem wird in den Räumen der gemeinnützigen und unabhängigen Selbsthilfeeinrichtung ein regelmäßiges Programm angeboten, zugeschnitten auf die Entwicklungen und Bedürfnisse der Frauen im Stadtteil.

Damals wie heute sind wir offen für Kontakt oder Rat suchende Frauen, sind ein Treffpunkt für Mütter mit Kleinkindern, ein Integrationsangebot für Migrantinnen, die hier Deutsch lernen können, eine Begegnungs- und Austauschmöglichkeit für Seniorinnen oder einfach nur ein geschützter Raum, in dem gemeinsam gekocht, genäht, getanzt, geratscht, gelesen oder gesungen wird – für viele ein zweites Wohnzimmer.

Das alles ausgerichtet an den übergeordneten Zielen des Vereins: Strukturen der Benachteiligung erkennen und Unterstützung bei der aktiven Veränderung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen bieten. Der

Frauentreffpunkt wird dabei von den Vereinsfrauen selbst verwaltet und lebt durch die Eigeninitiative und das Engagement aktiver Frauen.

Wie wichtig ist es, Raum für interkulturelle Begegnung in Neuperlach zu schaffen?

Begegnungsorten sind eine Grundvoraussetzung für ein gutes, zwischenmenschliches Miteinander und Zusammenleben. Insbesondere beim Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen wie in Neuperlach sind Räume wichtig, in denen Austausch stattfinden kann, eine Annäherung, die durch persönlichen Kontakt und gemeinsamen Aktivitäten zu gegenseitigem Verständnis und Respekt beiträgt.

Was wollt ihr mit eurer Arbeit in Neuperlach erreichen?

Wir wollen eine offene Anlaufstelle für Bewohnerinnen des Stadtteils sein. Und das für Frauen jeden Alters, in verschiedenen Lebensumständen, aus allen Kulturen. Wir wollen zur Stärkung der Frauen in Neuperlach, ihrer Familien und des nachbarschaftlichen Miteinanders

beitragen. Ein Herzstück unserer Arbeit sind dabei die offenen Cafés, wie zum Beispiel das Café International, bei dem seit 25 Jahren jede Frau willkommen ist, nützliche Infos erfährt, Freundinnen findet und sich selbst aktiv einbringen kann. Sämtliche Mitarbeiterinnen des Frauentreffpunkts (aktuell sind es 17 aus sechs verschiedenen Nationen) kamen zuerst als Besucherinnen in die Einrichtung. Die Gemeinschaft der Frauen ermutigt, das eigene Potential auszuleben und sich durch Zugang zu Bildung und Ausbildung selbst zu verwirklichen. Damit geht eine selbstbestimmte Lebensgestaltung einher, die geschlechterspezifische Rollenbilder und -verhalten in den verschiedenen Kulturen langsam aufweicht.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft in Neuperlach?

Wir wünschen uns, dass der weitläufige und grüne Charakter Neuperlachs erhalten bleibt, auch im Laufe weiterer Bebauung. Dass es zukünftig noch mehr Begegnungsorten gibt, unabhängig von Herkunft oder Status, und das in Form von Grünanlagen mit Was-

serläufen, Gemeinschaftsgärten und Spielplätzen, Parks zum Essen und Feiern sowie künstlerischen und kulturellen Einrichtungen, wie zum Beispiel das längst überfällige Kulturhaus.

Die Offenheit des Stadtteils, die Grün- und Freiflächen, bieten viele Möglichkeiten der weiteren lebendigen und lebenswerten Gestaltung für Alle, für ein gutes Miteinander – auf geht's!



“Wir wollen zur Stärkung der Frauen in Neuperlach, ihrer Familien und des nachbarschaftlichen Miteinanders beitragen.”

Der Frauentreffpunkt Neuperlach e.V.

KUNSTWERK UND MOBILE BÜHNE IN EINEM

HOODMOVE 16 – unsere mobile Bühne

Viele Kultureinrichtungen in ganz Deutschland hatten unter einer monatelangen Durststrecke zu leiden. KulturBunt Neuperlach beschloss deshalb bereits zu Beginn des Lockdowns, nach draußen auszuweichen, wo ein geringeres Infektionsrisiko besteht. Mit Mitteln des Bezirksausschuss 16 schaffte sich der Verein einen 7,5-Tonner an und verwandelte diesen in guter do-it-yourself-Tradition in eine mobile Bühne.

Die KulturBunt-Techniker steckten viel Zeit und Arbeit in das Fahrzeug. Im Mai ging das HoodMove16, so der Name des Mobils, mit vollem Erfolg an den Start und steht seither dem ganzen Bezirk Ramersdorf-Perlach für Konzerte, Theater und Performances zur Verfügung. Dabei bietet das HoodMove16 Kunst und

Kultur nicht nur eine Bühne, sondern ist auch selbst ein Kunstwerk. Im Auftrag von KulturBunt gestaltete das Kollektiv „Der blaue Vogel“ das Fahrzeug und verpasste ihm mit seinen farnefrohen Graffiti-Motiven das optische Sahnehäubchen.

Schon vor der Pandemie arbeitete KulturBunt unter der Leitung von Bahar Auer stets an Wegen, Kultur aus verschlossenen Räumen zu holen und den Bezirk Neuperlach auf seine ganz individuelle, künstlerische Art zu vertreten.

Das HoodMove16 bringt nun Kunst und Kultur auf die Straße und erlaubt KulturBunt, sein buntes, vielfältiges Programm in alle Ecken und Winkel des Stadtbezirks zu tragen – und somit näher zum Publikum.



KulturBunt Neuperlach HOODMOVE 16 auf vier Rädern



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



Landeshauptstadt München

Impressum:
ADEPT
Struenseegade 15A,
2400 Kopenhagen / Dänemark

Im Auftrag von:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und
Bauordnung
Blumenstraße 31, 80331 München

Weitere Informationen:
stadtsanierung-neuperlach.de
muenchen.de/stadtsanierung
muenchen.de/handlungsraum

Kontakt:
info@stadtsanierung-neuperlach.de